

Ein Dauerbrenner im Ehrenamt: Arbeitsschutz

Fehlende Übung birgt Unfallgefahr. Nur die Wenigsten können von sich sagen, gleichermaßen professionell Patienten behandeln, mit schweren Fahrzeugen und Anhängern rückwärts fahren, Elektrikeraufgaben beherrschen und Menschen erfolgreich führen zu können. Doch die Anforderungen scheinen stets zu steigen. Deshalb ist es umso wichtiger, das Thema Arbeitsschutz nicht aus den Augen zu verlieren und sich intensiver Unterweisungen und Schulungen zu widmen.



AKTUELLES

8 **Starke Strategien für das Leben: Schweizer First-Responder-Symposium**
P. Poguntke

11 **Führungsorganisation bei Großveranstaltungen: 56. Bundeswettbewerb der Bereitschaften 2016**
C. Schliz

RETTUNG/SANITÄT

14 **SEG im Porträt – Teil 2: Schnell-Einsatz-Gruppen Rheinland-Pfalz**
Diese Form der organisationsübergreifenden Zusammenarbeit der Sanitätsorganisationen ASB, DRK, JUH, MHD sowie der DLRG im Katastrophenschutz ist bundesweit einmalig.
H. Scholl

RETTUNG/SANITÄT

18 **Der Sanitätsdienst im Einsatz – Teil 3: Atemnot**
C. Knoblauch, O. Meyer

21 **Ein Plädoyer für mehr Sicherheit: Arbeitsschutz im Ehrenamt**
S. Ludäscher

RETTUNG/SANITÄT

22 **Ein Gewinn für alle: Arbeitsschutz – eine Übersicht**
S. Hintze

27 **Arbeitsschutz & Co. – Teil 2: Schmuck – die Gefahr am Körper**
K. Bultmann

RETTUNG/SANITÄT

30 **Vorsicht, Unfallgefahr! Stangengerüstelte sicher aufbauen**
S. Ludäscher

34 **Eine Herausforderung im Spannungsfeld: Die polizeiliche Absicherung von Einsatzstellen**
C.-T. Gerlach

TECHNIK

38 **Technische Rettung aus Fahrzeugen: Sicherheit für Patient und Einsatzkräfte**
Für eine technische Rettung müssen Feuerwehrangehörige zusätzlich Grundwissen über Fahrzeugkonstruktionen haben, um andere und sich selbst bei einem Einsatz möglichst nicht zu gefährden.
K. Krebs, T. Sellmeier, A. Sellmeier

9. Schweizer Symposium: First Responder

Das 9. First-Responder-Symposium stand unter dem Motto „Strategien für das Leben. Was wir bewirken können.“ Unter den 300 Teilnehmern fanden sich neben den First Respondern auch alle, deren schnelles Handeln bei medizinischen Notfällen gefragt ist: Rettungsdienstpersonal, Angehörige von Samariternvereinen und Betriebsanitäter. Das Programm ließ sich in die Blöcke „Voneinander lernen“ und „Gemeinsam üben“ unterteilen. S. 8



TECHNIK

42 ESS und mobiler Hochwasserpegel: Mehr Sicherheit für THW-Einsatzkräfte

Für die Arbeit an Gewässern und Gebäuden verfügt das THW über zwei Systeme, die zum einen wertvolle Informationen für den Einsatz liefern, aber zugleich auch erheblich zur Sicherheit der Einsatzkräfte beitragen.
C. von Spiczak-Brzezinski

FÜHRUNG

46 Von einem Einsatz sicher nach Hause kommen: Der Führungsvorgang (DV 100) als Gefährdungsbeurteilung

Ein Unternehmer muss durch eine Beurteilung Gefährdungen für die Einsatzkräfte und erforderliche Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen ermitteln.
J. Schreiber



Führungsorganisation

Vom 16. bis 18. September 2016 fand der 56. Bundeswettbewerb der Bereitschaften und die Qualifikation zur First Aid Convention Europe statt. An der Veranstaltung nahmen 19 Einheiten aus dem gesamten Bundesgebiet teil, die sich aus Gruppierungen der Bereitschaften, dem Jugendrotkreuz und der Wasserwacht zusammensetzen. S. 11

REDAKTIONELLES

6 News

50 Termine & Impressum



Gefährdungsbeurteilung

Dieser Leitfaden richtet sich an alle, denen die Verbesserung des Arbeitsschutzes bei Feuerwehren und Rettungsdiensten am Herzen liegt. Wir schenken Ihnen das Buch, wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren. Rufen Sie uns an unter 04405 9181-0 oder senden Sie eine Mail an service@skverlag.de. Oder Sie erledigen das Ganze auf www.skverlag.de.